



17. Wahl zum Deutschen Bundestag 2009

Wangerooge

Gemeinde im Landkreis Friesland (Niedersachsen in Deutschland)

Amtlicher Gemeindeschlüssel (AGS): 03 455 021



Wangerooge

Wahllokal

Daten und Fakten
rund um die
Bundestagswahl
27.09.2009

Inhalt

Zahlen: Seitenzahlen (Blattnummern dieser Veröffentlichung)

Quellen

Websites der (Wahl-)Behörden
Jeweilige lokale Presse
Eigene Recherchen

Verwendete Software

Excel (Microsoft 365)
PDF24 (geek Software GmbH)

Gestaltung / Zusammenstellung

Rudolf Perkams
(Impressum auf Blatt 3)

	3	Wählbare Parteien
	4	Details zu dieser Wahl
	5	Ergebn. insg. Diagramme
	7	Vergleich der Ergebnisse
	8	Karte Wahlbezirke

	10	Ergebnisse Briefwahlbez.
	11	Muster der Stimmzettel
	12	Wahlräume dieser Wahl

Endgültige Wahlergebnisse

Ziel dieser neutralen Veröffentlichung ist es, Wahlergebnisse nachvollziehbar wie möglich darzustellen. Es werden die vom zuständigen Wahlausschuss in einer öffentlichen Sitzung endgültig festgestellten Ergebnisse aufgeführt. Es sind also eventuell marginale Änderungen gegenüber den am Wahlabend von den Medien genannten Zahlen möglich.

Diese Publikation ist **sehr umfangreich**. So ist für Außenstehende anhand der Wahlbezirksnummer nicht immer erkennbar, welche Fläche der Wahlbezirk umfasst. Deshalb sind die Ergebnisse **zusätzlich nach den im Bewusstsein der Bevölkerung bestehenden Wohngebieten** in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt.

Besonders gestaltete Diagramme

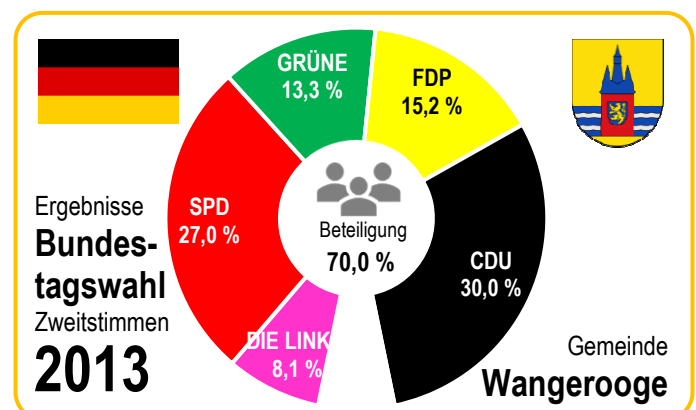
In den Ergebnistabellen sind die Parteien in der gleichen Reihenfolge wie auf dem Stimmzettel aufgeführt (wahlgesetzlich festgelegt). Die Reihenfolge ist deshalb von Wahl zu Wahl unterschiedlich.

Diese Publikation enthält zur Verdeutlichung mancher Teilergebnisse eigene erstellte Diagramme. Um optisch einen Vergleich mit anderen Wahlen und anderen Wahlgebieten zu ermöglichen, sind viele Schaubilder nach einer besonderen Logik gestaltet. So werden nur die Parteien aufgeführt, die auch im Deutschen Bundestag vertreten sind. Es gilt das dort für die Zuweisung der Sitze verwendete **Parteienspektrum**. Die Partei LINKE ist z.B. tatsächlich auch links platziert.

Kleinräumige Aufteilung der Briefwahl-Ergebnisse

In diesem Ort wurde wegen der erwarteten Menge an Wahlbriefen nur ein Briefwahlbezirk eingerichtet. Folglich gab es nur einen Briefwahlvorstand, der für den Ort das Briefwahlergebnis feststellte.

Das Endergebnis enthält somit auch das Briefwahlergebnis. Eine besondere Aufteilung ist nicht erforderlich.



Wahlvorschläge in gleicher Reihenfolge und Anordnung wie auf dem Stimmzettel

Kreiswahlvorschläge Bundestagswahlkreis 27

Erststimme

Partei	Vor- und Familienname	geboren	Eigene Berufsangabe
SPD	Karin Evers-Meyer	1949	Bundestagsabgeordnete
CDU	Hans-Werner Kammer	1948	Baukaufmann
FDP	Lübbo Meppen	1956	Landwirt
GRÜNE	Peter Sokolowski	1971	Marketingberater
DIE LINKE.	Anja Kindo	1966	Sozialvers.-fachangest.
NPD	Werner Klawun	1942	Lehrer im Ruhestand

Landeswahlvorschläge Niedersachsen

Zweitstimme

Partei	Langbezeichnung
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands
FDP	Freie Demokratische Partei
GRÜNE	BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN
DIE LINKE.	DIE LINKE. Niedersachsen
NPD	Nationaldemokratische Partei Deutschlands
Tierschutzpartei	PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ
MLPD	Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands
DVU	Deutsche Volksunion
ödp	Ökologisch-Demokratische Partei
PIRATEN	Piratenpartei Deutschlands
RRP	Rentnerinnen- und Rentner-Partei



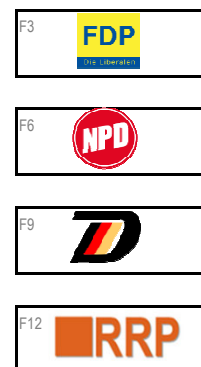
im Wahlkreis
direkt gewählt

Kreiswahlvorschläge

über Liste
nachgerückt



Landeswahlvorschläge



Zusammenstellung:
Rudolf Perkams
Mitscherlichstraße 56
26382 Wilhelmshaven
Telefon: 04421/918001 (AB)
E-Mail: rudolf@perkams.eu

Er leitete als kommunaler Beamter das Wahlamt Wilhelmshaven von 1986 bis zur hinausgeschobenen Pensionierung 2014. In dieser Zeit organisierte er 6 Europawahlen, 8 Bundestagswahlen, 7 Landtagswahlen und insgesamt 24 kommunale Wahlen.

Sollte durch irgendeine Formulierung oder Gestaltung der Eindruck einer Parteilichkeit entstehen, so erfolgt diese ohne jede Absicht. Diagramme und Grafiken enthalten zur Anschaulichkeit nur die stimmenbesten Parteien.

Rechtsgrundlagen

Wahlrecht: Bundeswahlgesetz und Bundeswahlordnung
(mit Wahlkreiseinteilung)
Wahlprüfungsgesetz und Wahlstatistikgesetz

Sitzverteilung

Anzahl Sitze: 598 Sitze im Deutschen Bundestag
(darunter 299 Sitze für Direktmandate
in den 299 Wahlkreisen);
aufgrund von Überhangmandaten
nach einem komplizierten
Verfahren tatsächlich 622 Sitze

Sperrklausel: Erzielung von mind. 5 % aller gültigen
Zweitstimmen in Deutschland oder
mindestens 3 Direktmandate

Zuordnung: Divisorverfahren mit Standardrundung
(Sainte-Laguë/Schepers-Verfahren)

Wahlperiode: 4 Jahre

Wahlgebiet

Wahlkreis: Bundestagswahlkreis Nr. 27 (von 299):
mit kreisfreie Stadt Wilhelmshaven
mit allen Orten des Landkreises Friesland
mit allen Orten des Landkreises Wittmund



Bundestagswahlkreis 27

Örtliche Einteilung: Kreisangehörige Gemeinde Wangerooge:
mit 1 Wahlbezirk
und 1 Briefwahlbezirk
für alle Wahlbezirke der Gemeinde

Ortsteile: eigene Zusammenfassung von Ergebnissen
nach Ortsteilen bzw. Wohngebieten im
Bewusstsein der Bevölkerung

Wählerverzeichnis

Herkunft: deutsche Staatsangehörigkeit am Wahltag
Mindestalter: Vollendung des 18. Lebensjahres am Wahltag
(Wählbarkeit: Vollendung des 18. Lebensjahres)
Wohnsitz: seit mindestens 3 Monaten in Deutschland
gemeldet bzw. ständiger Aufenthalt
(auf Antrag auch im Ausland wohnhafte Deutsche,
wenn sie in den letzten 25 Jahren vor dem Wahltag
mindestens drei Monate nach dem 14. Lebensjahr
in Deutschland gemeldet waren oder einen
gewöhnlichen Aufenthalt hatten; Eintragung unter
der letzten Adresse vor dem Fortzug)
Zuordnung: entsprechend der am 42. Tag vor dem Wahltag
bestehenden Adresse des Wohnsitzes in dem
zugehörigen Wahlbezirk des Ortes

Wahlablauf

Wahlzeit: 8.00 bis 18.00 Uhr
Wahlsystem: Jede wählende Person hatte zwei Stimmen:
Erststimme für den Wahlvorschlag im Bundes-
tagswahlkreis (Stimmzettel also einheitlich
im Bundestagswahlkreis)
[Zweitstimme für den Landeswahlvorschlag](#)
[\(einheitlich in Niedersachsen; alle Angaben](#)
[des Stimmzettels in blauer Farbe gedruckt\)](#)

Organisation

Wahlvorstände: je (Brief-)Wahlbezirk ein (Brief-)Wahlvorstand
(ehrenamtlich bis zu 9 Personen)
Übermittlung: telefonisch am Wahlabend an Wahlbehörde;
danach förmlich mit (Brief-)Wahlniederschrift
mit den Unterschriften der Mitglieder der
Brief-)Wahlvorstände
Veröffentlichung: im Internet www.gemeinde.wangerooge.de
Software: unbekannt
Kontrolle: Wahlausschuss mit 6 ehrenamtl. Mitgliedern

Definitionen

Wahlberechtigte: Unterscheidung nach Art der Teilnahme:
A1 = Wahlraum (ohne Antrag auf Briefwahl)
A2 = Briefwahl (Unterlagen beantragt und
übermittelt; Sperre im Wählerverzeichnis)
A3 = nachträglich am Wahltag erfasst
A = insges. (alle Pers. im Wählerverzeichnis)
Wählende: Wahlraum: Stimmzettel-Einwurf in Wahlurne
Wahlbriefe: Zustellung an Wahlbehörde
spätestens bis 18:00 Uhr am Wahltag
(Zulassung eingegangener Wahlbriefe nur
bei förmlicher Korrektheit)

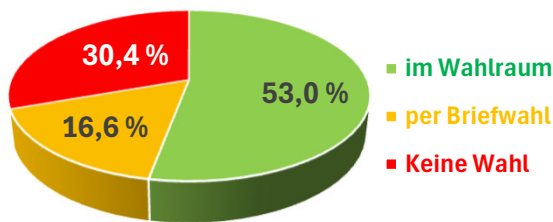
Bekanntgabe

Ergebnisse: nach erster Plausibilitätsprüfung der einge-
gangenen Wahldaten sofort im Internet
Gültigkeit: zunächst nur vorläufig bis zur endgültigen
Entscheidung des Wahlausschusses

Tabellen der Wahlbezirke

Urnenwahl: Feststellungen des Wahlvorstandes mit
Bekanntgabe an die Öffentlichkeit
Briefwahl: Feststellungen des Briefwahlvorstandes nur
für den Briefwahlbezirk und Bekanntgabe;
[eigene nicht amtliche Aufteilung der Briefwahl-](#)
[ergebnisse auf die Wahlbezirke \(jeweils](#)
[prozentual umgerechnet auf der Basis der](#)
[Menge der beantragten Wahlbriefe in den](#)
[jeweiligen Wahlbezirken\)](#)
Summenbildung: [eigene nicht amtliche Zusammenfassung der](#)
[Ergebnisse der Urnenwahl und der anteiligen](#)
[Briefwahl je Wahlbezirk](#)
Diagramme: [eigene nicht amtliche Darstellung der Wahl-](#)
[daten nach verschiedenen Gesichtspunkten](#)
[\(Anordnung der Parteien gemäß der Sitz-](#)
[verteilung im Deutschen Bundestag\)](#)

Wahlbeteiligung Wangerooge



Wetter

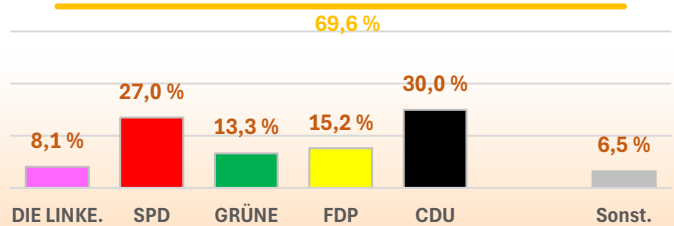
mittags am Wahltag

Temperatur: 20°

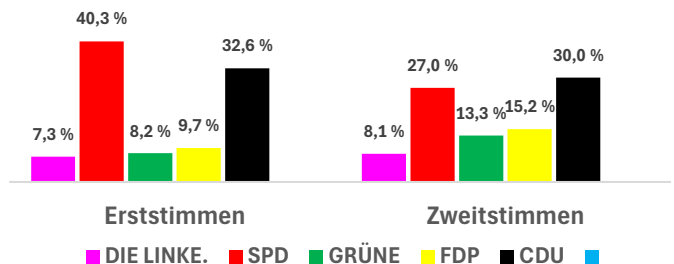
Bewölkung: heiter

Wangerooge zusammen		insgesamt	
Urnenwahl und Briefwahl		Urnenwahl Ergebnis im Wahlraum	Briefwahl Auswertung der zugel. Wahlbriefe
Wählerverzeichnis			
A Wahlberechtigte P.	1 078	886	192
B Wählende Personen	750 69,57 %	571 64,45 %	179 93,23 %
Erststimmen			
C ungült. Erststimmen	8	8 1,40 %	0 0,00 %
D gültige Erststimmen	742	563	179
E1 SPD Evers-Meyer	299 40,30 %	236 41,92 %	63 35,20 %
E2 CDU Kammer	242 32,61 %	170 30,20 %	72 40,22 %
E3 FDP Meppen	72 9,70 %	50 8,88 %	22 12,29 %
E4 GRÜNE Sokolowski	61 8,22 %	54 9,59 %	7 3,91 %
E5 DIE LINKE. Kindo	54 7,28 %	44 7,82 %	10 5,59 %
E6 NPD Klawun	14 1,89 %	9 1,60 %	5 2,79 %
Zweitstimmen			
F ungült. Zweitstimmen	6	6 1,05 %	0 0,00 %
G gültige Zweitstimmen	744	565	179
F1 SPD	201 27,02 %	165 29,20 %	36 20,11 %
F2 CDU	223 29,97 %	154 27,26 %	69 38,55 %
F3 FDP	113 15,19 %	84 14,87 %	29 16,20 %
F4 GRÜNE	99 13,31 %	81 14,34 %	18 10,06 %
F5 DIE LINKE.	60 8,06 %	50 8,85 %	10 5,59 %
F6 NPD	13 1,75 %	9 1,59 %	4 2,23 %
F7 Tierschutzpartei	11 1,48 %	10 1,77 %	1 0,56 %
F8 MLPD	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %
F9 DVU	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %
F10 ödp	0 0,00 %	0 0,00 %	0 0,00 %
F11 PIRATEN	10 1,34 %	6 1,06 %	4 2,23 %
F12 RRP	14 1,88 %	6 1,06 %	8 4,47 %

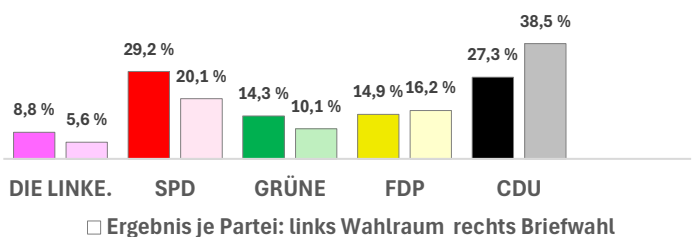
Zweitstimmen-Ergebnisse und Wahlbeteiligung in Wangerooge



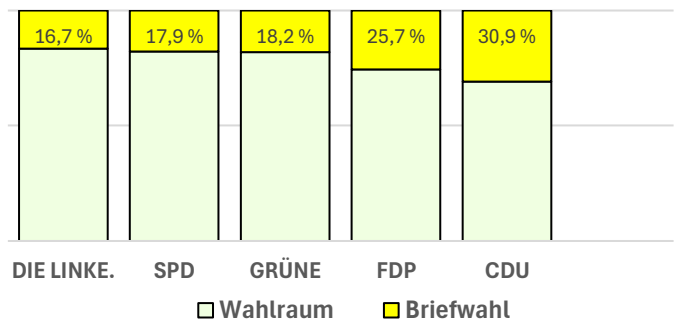
Vergleich Erst- und Zweitstimmen in Wangerooge



Herkunft Zweitstimmen Wangerooge



Anteil Briefwahl an erzielten Zweitstimmen in Wangerooge



Wangerooge: %-Ergebnisse der Zweitstimmen (mit Briefwahl)

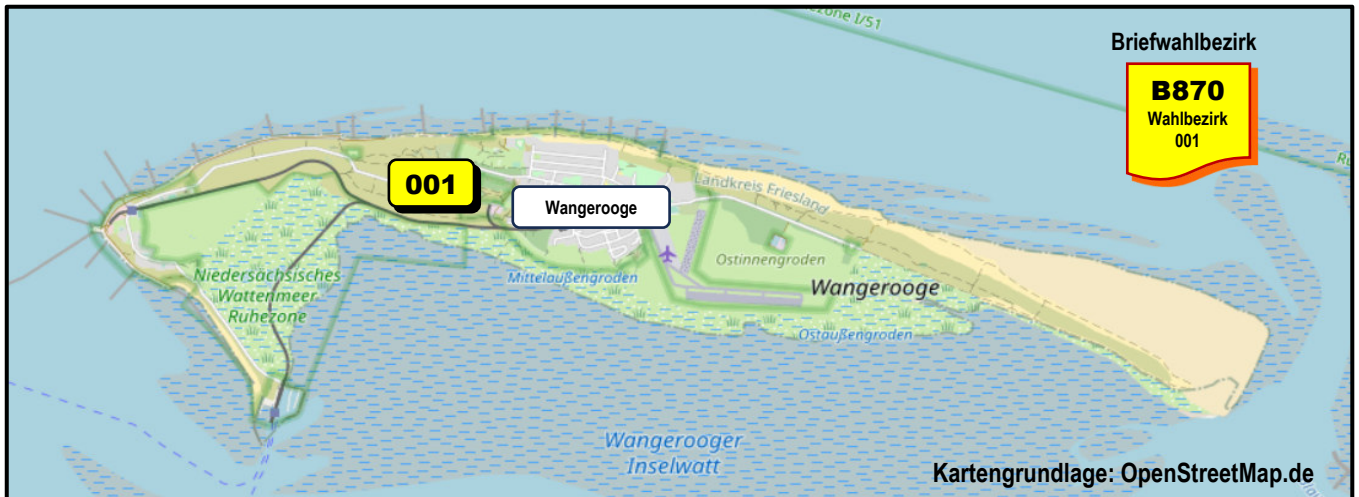
Gemeinde insgesamt



■ DIE LINKE.
 ■ SPD
 ■ GRÜNE
 ■ FDP
 ■ CDU

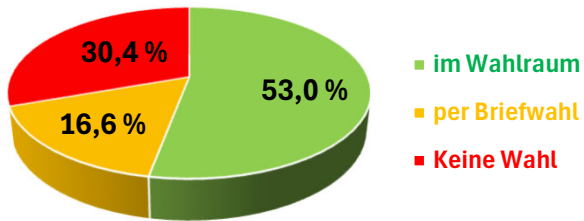
Veränderung 2009 gegenüber 2005 in den Prozentanteilen mit Briefwahl

	DIE LINKE.		SPD		GRÜNE		FDP		CDU		
	2005	2009	2005	2009	2005	2009	2005	2009	2005	2009	
Gemeinde insgesamt	8,1 %		27,0 %		13,3 %		15,2 %		30,0 %		

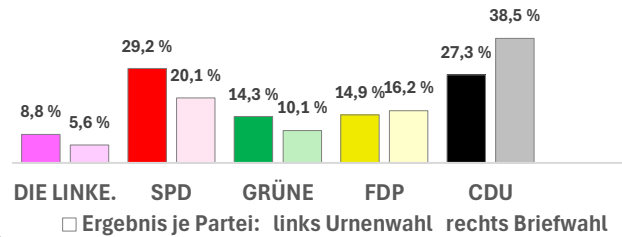


Auf der Insel gibt es keine weiteren Aufteilungen in Wahlbezirke bzw. Briefwahlbezirke

Wahlbeteiligung Wangerooge



Zweitstimmen Wangerooge



Wahlbezirke	Ortsteil		1							
	zusammen		Urnenwahl	Briefwahl						
	Urnenwahl und Briefwahl		Ergebnis im Wahlraum	100,00 %-Anteil Br.-bez. 870						
Wählerverzeichnis (Urnenwahl: Personen und Wahlbeteiligung; Briefwahl: Rücklaufquote zugelassener Wahlbriefe)										
A	Wahlberechtigte P.	1 078	←	886	←	192	←			
B	Wählende Personen	750	69,57 %	571	64,45 %	179	93,23 %			
Erststimmen										
C	ungült. Erststimmen	8		8	1,40 %	0	0,00 %			
D	gültige Erststimmen	742	←	563	←	179	←			
D1	SPD Evers-Meyer	299	40,30 %	236	41,92 %	63	35,20 %			
D2	CDU Kammer	242	32,61 %	170	30,20 %	72	40,22 %			
D3	FDP Meppen	72	9,70 %	50	8,88 %	22	12,29 %			
D4	GRÜNE Sokolowski	61	8,22 %	54	9,59 %	7	3,91 %			
D5	DIE LINKE. Kindo	54	7,28 %	44	7,82 %	10	5,59 %			
D6	NPD Klawun	14	1,89 %	9	1,60 %	5	2,79 %			
Zweitstimmen										
E	ung. Zweitstimmen	6		6	1,05 %	0	0,00 %			
F	gült. Zweitstimmen	744	←	565	←	179	←			
F1	SPD	201	27,02 %	165	29,20 %	36	20,11 %			
F2	CDU	223	29,97 %	154	27,26 %	69	38,55 %			
F3	FDP	113	15,19 %	84	14,87 %	29	16,20 %			
F4	GRÜNE	99	13,31 %	81	14,34 %	18	10,06 %			
F5	DIE LINKE.	60	8,06 %	50	8,85 %	10	5,59 %			
F6	NPD	13	1,75 %	9	1,59 %	4	2,23 %			
F7	Tierschutzpartei	11	1,48 %	10	1,77 %	1	0,56 %			
F8	MLPD	0	0,00 %	0	0,00 %	0	0,00 %			
F9	DVU	0	0,00 %	0	0,00 %	0	0,00 %			
F10	ödp	0	0,00 %	0	0,00 %	0	0,00 %			
F11	PIRATEN	10	1,34 %	6	1,06 %	4	2,23 %			
F12	RRP	14	1,88 %	6	1,06 %	8	4,47 %			

Briefwahlbezirk		insg.	870							
jeweils zugeordnete Urnenwahlbezirke (mit Prozentanteil ausgestellter Briefwahlunterlagen an allen ausgestellten Briefwahlunterlagen des Briefwahlbezirks)			1 100,00 %							
Wahlbriefe (Ausgestellte beantragte Briefwahlunterlagen; Zulassung zurückgesandter Wahlbriefe: Rücklaufquote)										
A	Anträge	192	↵	192	↵					
B	Zulassung	179	93,23 %	179	93,23 %					
Erststimmen										
C	ungült. Erststimmen	0	0,00 %	0	0,00 %					
D	gültige Erststimmen	179	↵	179	↵					
D1	SPD Evers-Meyer	63	35,20 %	63	35,20 %					
D2	CDU Kammer	72	40,22 %	72	40,22 %					
D3	FDP Meppen	22	12,29 %	22	12,29 %					
D4	GRÜNE Sokolowski	7	3,91 %	7	3,91 %					
D5	DIE LINKE. Kindo	10	5,59 %	10	5,59 %					
D6	NPD Klawun	5	2,79 %	5	2,79 %					
Zweitstimmen										
E	ung. Zweitstimmen	0	0,00 %	0	0,00 %					
F	gült. Zweitstimmen	179	↵	179	↵					
F1	SPD	36	20,11 %	36	20,11 %					
F2	CDU	69	38,55 %	69	38,55 %					
F3	FDP	29	16,20 %	29	16,20 %					
F4	GRÜNE	18	10,06 %	18	10,06 %					
F5	DIE LINKE.	10	5,59 %	10	5,59 %					
F6	NPD	4	2,23 %	4	2,23 %					
F7	Tierschutzpartei	1	0,56 %	1	0,56 %					
F8	MLPD	0	0,00 %	0	0,00 %					
F9	DVU	0	0,00 %	0	0,00 %					
F10	ödp	0	0,00 %	0	0,00 %					
F11	PIRATEN	4	2,23 %	4	2,23 %					
F12	RRP	8	4,47 %	8	4,47 %					

Deutschland war in 299 Wahlkreise eingeteilt. Da sich stets in jedem Wahlkreis andere Personen für das Direktmandat (= Erststimme) bewerben, gab es folglich 299 verschiedene Stimmzettel. Die Herstellung der Stimmzettel musste jeder Kreiswahlleiter für seinen Wahlkreis veranlassen. Hinweise für die Gestaltung gaben die Bundeswahlordnung und die Landeswahlleitung.

So sollte zum Beispiel der Stimmzettel ein Papiergewicht von 90 g/qm haben und zu 100 % aus Altpapier bestehen. Die Opazität wurde auf 98 % festgelegt, um ein Durchscheinen des Ankreuzens zu verhindern.

Damit Blinde und Sehbehinderte mit Hilfe einer Schablone wählen konnten, mussten die Wahlvorschläge auf dem Stimmzettel millimetergenau platziert werden (zum Beispiel Abstand vom oberen Papierrand zur oberen Begrenzungslinie des ersten Wahlvorschlages 100 mm und zum Mittelpunkt des ersten Kreises 110 mm).

Jeder Wahlvorschlag musste eine Höhe von 200 mm haben, so dass die Länge des Stimmzettels von der Zahl der Wahlvorschläge abhing.

Damit der Stimmzettel richtig in die Schablone eingelegt wurde, mussten entweder die obere rechte Ecke abgeschnitten oder rechts oben ein Loch an einem festgelegten Punkt gestanzt werden.

Die Parteien wurden in der Reihenfolge der erzielten Zweitstimmen bei der letzten Bundestagswahl im Bundesland Niedersachsen aufgeführt. Weitere teilnehmende Parteien wurden in der alphabetischen Reihenfolge des vollständigen Parteinamens aufgelistet.

Stimmzettel
für die Wahl zum Deutschen Bundestag im Wahlkreis 27 – Friesland-Wilhelmshaven –
am 27. September 2009

Sie haben 2 Stimmen



hier 1 Stimme
für die Wahl
eines/einer Wahlkreis-
abgeordneten



hier 1 Stimme
für die Wahl
einer Landesliste (Partei)
– maßgebende Stimme für die Verteilung der
Sitze insgesamt auf die einzelnen Parteien –

Erststimme		Zweitstimme		
1	Evers-Meyer, Karin Bundestagsabgeordnete Zürli Klein-Schwarzenfeld 35 SPD Sozial- demokratische Partei Deutschlands	☐	☐ SPD Sozialdemokratische Partei Deutschlands Gernot Durr, Edelgard Bulmahn, Hilmar Kuhl, Karin Evers-Meyer, Thomas Oppermann	1
2	Kammer, Hans-Werner MdB, Baukreis Zürli Olinger Straße 10 CDU Christlich Demokratische Union Deutschlands in Niedersachsen	☐	☐ CDU Christlich Demokratische Union Deutschlands in Niedersachsen Dr. Ursula Garmann von der Lueken, Eckart Peter, Hans von Klöckern, Dr. Martina Hagemann, Dr. Hermann Kuntz, Thomas Kuntz	2
3	Meppen, Lübbo Landwirt Wangertend Am Fachsenfeld 11 FDP Freie Demokratische Partei	☐	☐ FDP Freie Demokratische Partei Carl-Ludwig Thiele, Dr. Claudia Wenzel, Hans-Michael Goldmann, Angelika Brunkhorst, Piaa, Döring	3
4	Sokolowski, Peter Optiker Sozialpädagoge/Politik-Sozialarbeiter Wilhelmshaven Blau Straße 16 GRÜNE BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	☐	☐ GRÜNE BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN Birgitte Pöhlmann, Jürgen Tiedt, Dorothea Steiner, Thilo Hoppe, Karin Kuhl	4
5	Kindo, Anja Sozialversicherungsbeamtin Schortens Rüggenstraße 35 DIE LINKE. DIE LINKE. Nieder- sachsen	☐	☐ DIE LINKE. DIE LINKE. Niedersachsen Dr. Jörg-Olaf Dohren-Bossel, Dorothea Menzies, Holger Dorothea Dörich, Hebert Karl Böhm, Anja Kindo	5
6	Klawun, Werner Lehrer i.R. Ochtersen Lohweggrund 55 NPD National- demokratische Partei Deutschlands	☐	☐ NPD Nationaldemokratische Partei Deutschlands Ulrich Egerstedt, Rüdiger Schöne, Rüdiger Rilling, Patrick Kallweit, Matthias Hoyer	6
		☐	☐ Die Tier- schutz- partei Mensch Umwelt Tierschutz Hans-Joachim Giese, Martin Böhm, Manuela Jung, Dagmar Giese, Doreen Böhm	7
		☐	☐ MLPD Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands Hannes von Pottz, Steffi Anna Kühle, Karsten, Paul Dörsch, Dr. Erwin Bock von Pottz, Reinhard Funk	8
		☐	☐ DVU DEUTSCHE VOLKSUNION Hans-Gerd Wöhrmann, Karl-Heinz Bessmann, Richard Henssen, Carle, Dietrich August Karl Wöhrmann, Richard Iggenfähr	9
		☐	☐ ödp Ökologisch-Demokratische Partei Hans-Joachim Wöhrmann, Gudrun Sievers, Gertfried Annemarie Juchacz, Regina Hübner, Schwanitz	10
		☐	☐ PIRATEN Piratenpartei Deutschland Dirk Hübner, Christian Koch, Felix Reinhardt, Michael Stoll, Jens Wöhrmann	11
		☐	☐ RRP Rentnerinnen und Rentner Partei Dieter Walter Karl Ewerth, Margarete Pöhl, Klaus Giese, Walter Heinrich Christian Meining, Renate Rodriguez Giese	12

Wahlbezirke

Zuschnitt der Wahlbezirke

Ein Wahlgebiet wird organisatorisch kleinräumig in Wahlbezirke gegliedert.

Der Zuschnitt soll sich nachvollziehbar auf örtliche Merkmale beziehen. Ein "Gerrymandering" wird nicht durchgeführt (Kunstwort: der Gouverneur Gerry des USA-Staates Massachusetts ließ 1812 die Wahlkreise aus parteipolitischen Gründen so gestalten, dass sie z.B. den Umriss eines karikierten Salamanders hatten).

Alle Wahlbestimmungen sehen vor, dass ein Wahlbezirk nicht mehr als 2500 Einwohner (nicht Wahlberechtigte!) umfassen soll. Die Mindestzahl ist 50, um das Wahlgeheimnis zu wahren. Innerorts bilden oftmals große und breite Straßen die Grenze eines Wahlbezirks. So können gegenüberliegende Häuser verschiedenen Wahlbezirken angehören.

Zahl der Wahlbezirke

Im Verlauf der Jahre können sich der Zuschnitt und die Menge der Bezirke ändern. Einerseits entstehen planerisch neue Wohngebiete und damit zusätzliche Einwohner, andererseits verringert sich oftmals die Zahl der wahlberechtigten Einwohner in den bestehenden Wohngebieten aufgrund Änderungen in der Bevölkerungsstruktur. Ferner ist die Teilnahme per Briefwahl immer beliebter geworden (Wahllokale weniger ausgelastet).

Nummerierung der Wahlbezirke

Die Verwaltung des Ortes bestimmt selbst die Nummerierung der Wahlbezirke. Sie bleibt in den Wahljahren meistens unverändert. Eine Änderung in den Ziffern findet selten statt (nur zum Beispiel, wenn ein Wahlbezirk geteilt wird).

Um jedoch Ergebnisse mit früheren Wahlen zu vergleichen, sind deshalb in dieser Broschüre zusätzlich die Ergebnisse für Ortsteile zusammengefasst worden, wie sie im Bewusstsein der Einwohner bestehen.

Besonderheit: Diese Zusammenfassung umfasst sowohl die Ergebnisse in den Wahlräumen des jeweiligen Ortsteiles als auch rechnerisch anteilig die Ergebnisse der Briefwahl des Ortsteiles.

Festlegung der Wahlräume

Für jeden Wahlbezirk gibt es einen Wahlraum (... salopp auch als Wahllokal bezeichnet).

Die Auswahl und Bestimmung der Wahlräume ist ein "Geschäft der laufenden Verwaltung". Es gibt also keine politische Vorgabe. Nicht alle Wahlräume befinden sich in öffentlichen Gebäuden. Manchmal müssen sogar geeignete Gebäude für den Wahltag kostenpflichtig angemietet werden (einschließlich Personal für Herrichtung und Reinigung).

Auch lässt sich nicht immer innerhalb eines Wahlbezirks ein Raum finden: Dann muss eine Lösung in einem benachbarten Bezirk gefunden werden. Es besteht theoretisch die Gefahr, dass wegen eines längeren "Wahlweges" in dem betroffenen Wahlbezirk die Wahlbeteiligung sinkt.

Wahlräume Bundestagswahl 2009

Wahlbezirke (Wahl-) Gebäude	Anschrift	Ortsteil
1 Trauzimmer	Obere Strandprom.	3Wangerooge